

1. Beilage zum „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Nr. 88.

Donnerstag, den 13. April 1905.

20. Jahrgang.

LOKALES

* Wiesbaden, 12. April 1905.

Geistlicher Recitationsabend. Wie uns von evangelisch-fürchlicher Seite mitgeteilt wird, wird Herr Recitator Friedrich Hemp von hier am nächsten Sonntag (Palmarum) im Saale des ev. Vereinshauses in der Platterstraße die kommende stille Woche durch einen geistlichen Recitationsabend einleiten und 48 Lichtbilder aus dem Leben Jesu zur Darstellung bringen lassen. Die, welche Gelegenheit hatten, Herrn Hemp in Mainz in dem ev. Verein zu hören, waren von dem Vortrag ergriffen und erbaunt. Der Vorsitzende des evang. Vereins in Mainz sprach dem Vortragenden im Namen der stark besuchten Versammlung den wärmsten Dank aus und betonte besonders die geistliche Frische, welche sich Herr Hemp trotz seiner 68 Jahre bewahrt hat. Der Recitator trägt stets Neues frei aus dem Gedächtnis vor.

Der Thierschupperein schreibt uns wie folgt: „Aus Ravensburg-Württemberg wird berichtet, daß in dem unter der Leitung des Bez.-Thierarztes Dr. Diener stehenden Schlachthofes die obligatorische Betäubung des Kleinviehs mit Volensschuppereien durch Ortsvorschrift eingeführt wurde. Die nach tausenden jährlangen Probebetäubungen, welche Herr Schlachthofdirektor Diener mit Volensschuppereien im letzten Jahre vornahm, hatten schließlich so günstige Ergebnisse, daß dieser dankenswerthe Beschluß gefaßt werden konnte. Ravensburg kann sich rühmen, das erste Schlachthaus zu besitzen, in welchem nicht nur dem Großvieh sondern auch dem Kleinvieh die Wohlthat der blickartigen Betäubung durch Volensschuppe zu Theil wird. Der hiesige Thierschupperein bemerkt hierzu: Hoffentlich wird der hiesige Magistrat recht bald dafür sorgen, daß diese so notwendige Reform auch in unserem Schlachthaus baldigst zur Einführung gelangt, sodas dieses dann auch als Musteranstalt gelten darf.“

Kassauische Sparkasse. Im westlichen Theil unserer Stadt und in den größeren Vororten, insbesondere in Friedrich, soll demnächst Zweigstellen der Kassauischen Sparkasse eingerichtet werden.

Is Verhaftung. Gestern Nachmittag spielte ein 14jähriges Mädchen mit mehreren anderen Kindern an der neuen Säule auf dem Wochenmarkt, als ein junger Mann an das Mädchen herantrat und es fragte, ob es eine kleine Kommission für ihn ausführen wolle. Das Kind bejahte umso mehr, als ihm ein ansehnliches Trinkgeld in Aussicht gestellt war. Der Mensch nahm das ahnungslose Kind mit in die Wilhelmstraße und versuchte es in die dort befindliche Bedarfsanstalt zu locken. Dadurch

auf die Gefahr aufmerksam gemacht, lief das Mädchen davon. Ein auf dem Marktplatz sich aufhaltender Obsthändler hatte aber den Vorgang beobachtet, setzte sich auf sein Rad und fuhr den Verbothen nach. Er kam auch gerade noch zur rechten Zeit, um einen Schutzmann auf den Menschen aufmerksam zu machen, der sodann auf die Polizeiwache gebracht wurde. — In letzter Zeit wird auch über das zweideutige Treiben eines Menschen in der Kirch- und Langgasse geklagt. Auch dieser macht sich meist an Schulmädchen heran und versucht sie durch Versprechungen in Hauseingänge zu locken. Der Mann ist 50-60 Jahre alt, hat graumelierten kurzen Vollbart, trägt braune Jacke und dunkle Kleider. Eltern, Schul- und Polizeibehörden seien im Interesse der Kleinen auf die Gefahr aufmerksam gemacht.

Habbe's zweite Morbidität. Der Untersuchungsrichter in Koblenz erklärt zu dem Raubmord bei Mittelstrimmig, von dem man annimmt, daß er ebenfalls von dem Wegbergerjungen Habbe verübt worden ist, folgendes Aufschreiben: „Der am 23. Oktober 1883 zu Mittelstrimmig (am Hundsrück) geborene August Wolff zuletzt Fabrikarbeiter in Oberhausen, ist am 17. November v. J. von Oberhausen verschwunden. Seine Leiche wurde in stark verwesenen Zustande am 25. Februar 1905 in einer Höhle nahe bei Mittelstrimmig gefunden. An der Leiche vorgefundene Verletzungen und andere Umstände lassen darauf schließen, daß an Wolff ein Raubmord begangen worden ist. Im Verdachte der Thäterhaft steht der Wegbergerjunge Josef Habbe aus Schalle. Es ist von großer Wichtigkeit, festzustellen, in welchen Orten Wolff seit seinem Verschwinden von Oberhausen bis Anfangs Dezember 1904, wo er auf der Landstraße von Treis a. d. M. landeinwärts von einem Zeugen erblickt worden ist, sowie wo er in der Folgezeit etwa noch gesehen worden ist. Der Untersuchungsrichter ersucht um Mittheilung darüber.“

Kaiser-Panorama. In dieser Woche sehen wir in Serie 1 das schöne Bild der blauen „Donau“, die Bachau; wir fangen an mit dem sowohl landschaftlich wie geschichtlich interessanten Dornstein, wo Richard Löwenherz einige Zeit gefangen war. Weiter aufwärts, nach manchen anderen stolzen und malerisch gelegenen Burgruinen sehen wir das großartige Kloster Meß, wohl die reichste Benediktinerabtei Europas. Es ist besonders berühmt wegen seiner Kirche mit der herrlichen Orgel, den vorzüglichen Freskobiltern und der wertvollen Bibliothek, die 30 000 Bände umfaßt. Apparat 2 bringt die Mittelmeereise des Kaisers, der Kaiserin und der Prinzen. Die Reise beginnt in Genua, von dort geht es nach Neapel und auf den Vesuv, sowie nach dem wieder ausgegrabenen Pompeji. Das Hauptziel der Südländerei ist aber die unbeschreiblich schöne, an Vegetation und Klima so unvergleichliche Insel Syrien mit den Hauptpunkten Palermo, Taormina, Catania, Messina und Syrakus.

Tr. 30-16. Photographie C. H. Schiffer. Leinwand. 4

Das natürlichste und sicherste Mittel gegen Stuhlverstopfung ist unbefruchtetes **Kahfus' Grahambrot** (preisgekrönt auf der Kaiserlich-Königlichen Ausstellung Mannheim 1904). Der Genuß von 1 bis 2 Schüsseln zu jeder Mahlzeit verleiht selbst in den hartnäckigsten Fällen nie eine Wirkung. Aus gewaschenem Weizen nach streng hygienischen Grundregeln hergestellt. **Absolut rein, wohlschmeckend und leicht verdaulich.** Jedes Brot für Magenleidende und Diabetiker. **Herzlich empfohlen!**

Sie haben in den meisten besseren Delikatess- und Colonialwaaren-Geheften.

Grahamhaus Wiesbaden, Bismarckring 8, erste und einzige Schrot- und Backwaren-Fabrik mit eigener Mälzerei, Bäckerei, Conditorei.

Die Wurmfur im Frühjahr ist nach alter Erfahrung am wirksamsten. Daher verleihe ich meine **Wurm-Schokolade „Curbitin“** (ca. 40% Kurbitin-Extrakt, ca. 60% Cacao) anzuwenden, weil einzig und absolut unschädlich. Es ist das einzig angenehme, unfehlbar bewährte und billige Mittel, besonders auch bei **Wandwurm.** Preis für Kinder 1.50 M., für Erwachsene 3.00 M. Freiwillingig eingehende Resultate und Patientenschriften können eingesehen werden. Zu beziehen nur durch Spezialgeschäft für naturgemäße Lebens- und Heilmittel: **Kneipp-Haus, Rheinfstraße 59.** Tel. 3240. 7348

Geldschändliches.

Die Wäsche ist für die Hausfrau eine der wichtigsten Befürsorgungen, von deren sorgfältiger Behandlung sehr viel, sowohl in Bezug auf den Geldbeutel, wie auch das Aussehen der Wäsche abhängt. Es muß bedenklich sein, daß sich noch recht viele Hausfrauen sehr wenig darum kümmern, womit ihre Wäsche gewaschen wird, die sich nachher aber wundern, wenn die Wäsche gelb ist, schlecht riecht und sehr rasch verbleicht. Das Hauptreinigungsmittel ist eine gute Seife, deren Weichheit aber zum Entfernen von Flecken und zum Erzielen einer frisch riechenden weißen Wäsche nicht ausreicht und greift man daher mit Recht gerne zu Hilfsmitteln, wobei jedoch die Anwendung stark ätzender Substanzen wie Chloralkali, Bleichwasser etc. absolut zu vermeiden ist. Neben andern Hilfsmitteln zur Reinigung der Wäsche ist die seit 30 Jahren bewährte **Seifels Bleichsoda**, die frei von ätzenden Bestandtheilen ist, weit und breit bekannt. Dasselbe ist mit guter Seife angewandt, das beste und billigste Wäschpulver, welches der Wäsche nicht nur eine blendende Weiße, sondern auch ohne Bleiche einen angenehmen guten Geruch gibt. Seifels Bleichsoda, in Packeten in allen einschlägigen Geschäften käuflich, wird schon beim Einweichen und Kochen der Wäsche vortheilhaft verwendet, weil dadurch der der Wäsche anhaftende Schmutz vollständig gelöst wird und man ein leichtes Auswaschen hat, wodurch bedeutend an Zeit gespart wird.

Wilh. Sauerborn, Handelslehrer, 4 Wörthstraße 4.

Gewissenhafte Ausbildung von Herren u. Damen zu perfekten Buchhaltern u. Buchhalterinnen. Nur gediegener Einzel-Unterricht. Mögliche Honorar. Keine Veranstaltung. Vorgütliche Erfolge bei zahlreichen Damen und Herren, die nach erfolgter Ausbildung gute und sehr gute Stellen erhalten. 8529

Hosenträger

träger empfiehlt zu billigen Preisen 8513
Langgasse 17. Gg. Schmitt, Langgasse 17.

Alte Emailletöpfe

werden mit Böden versehen und neu emaillet 4319
Manergasse 12 Wiesbadener Emailierwerk Mehrgasse 3

Liebe Marie!

Komme doch wieder nach Hause und wische die Schuhe mit 4189

Pilo. 21

Brennholz

Röhmchen p. St. 1.20 M. Anz. 2.20 franko Haus, liefert H. Carstens, Zimmermstr. Edg. u. Hodelwerk. 6309 Zahnstraße 12 und 14.

Kartoffeln! Kartoffeln!

empfehle in verschiedenen Sorten und prima Qualitäten zu den billigsten Tagespreisen. 8278

J. Hornung & Co., Häfnergasse 3.

Telephon 392 Lieferung frei ins Haus. Telephon 392

Bäderlieferant Ludwig Born

wohnt jetzt Bleichstraße 41, 2. l. Bitte etwaige Bestellungen für Mineralbäder gütlich dahin zu richten. 7334

In Anlage und Unterhaltung von Gärten

u. s. w., sowie zur Pflanzung von Ballonkugeln empfiehlt sich 8508
Paul Eisele, Landschaftsgärtner, Sedanplatz 6.

Rabatt-Karte

D. R. G. M. 105081

Carl Claes

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 10.

Wäsche, Wollwaren, Unterwäsche

Strumpfwaren, Handschuhe

— Eigene Näherel und Strickerel. —

Anweisung. Ich verleihe auf Verlangen bei Barinkäufen für je 50 Pfg. des bezahlten Betrages eine Rabatt-Karte im Werte von 2 Pfg. Diese Marken-Karte man in die auf der Innenseite der Rabatt-Karte vorgedruckten Felder, sobald die 100 Felder besetzt sind, zahle ich für die Rabatt-Karte 2 Mark in bar.

Zahn-Atelier

Frau C. Dietz, Wwe.

8, Part. Adolfstrasse 8, Part. 8148

Spezialität: Gold- u. Silberfüllungen.

Künstliche Zähne ohne Platte, Kronen- u. Brückenarbeiten.

P. . . . ?

9014

Rollläden

Zug-Jalousien

Rollschutzwände

Schub- u. Zieh- u. s. w.

Chr. Marxner & Sohn, Wiesbaden

Inh. W. Marxner. Tel. 150.

Damen-Kopfwaschen.

Wieder trocknend mittelst warmer Druckluft. Preis mit Wasser 1 M. Einzel-Preisen, sowie im Monats-Monument außer dem Hause billig. Anfertigung sämtlicher Haararbeiten. Verdecken, Toupets, Schmelz, Zöpfe, Aufarbeiten u. Färben geringerer Haararbeiten billig bei 8052

K. Löbig, Friseur, Bleichstraße, 4te Fleckenstraße.

Neu eröffnet! Spezialgeschäft für moderne Gelegenheitskäufe

in Tuchen, Buckskins, Remmgen, Cheviots, 30 Schwalbacherstraße 30, kein Laden, zweiter Stock.

Große Auswahl. Spottbillige Preise. Reste große und kleine Maße für Herren- und Damen-Anzüge, Doppelbreite Buckskins per Mtr. 1.50, 2.50, 3, 3.50, 5. Hochfeine Neuheiten in Herrenstoffen, schwarz und farbige, per Mtr. 7.50, 8.95 Für Confrmanden-Anzüge M. 3 u. 4 M. Prima Waare. Rest-Preise. Bitte auf Nr. 30 zu achten. Beste Preise.

Eine ganz hervorragende Auswahl bester und haltbarster Qualitäten

Trikothemden

finden Sie in allen Größen und Weiten zu billigen festen Preisen in dem

Strumpfwaren- u. Trikotagenhaus

7354 von

L. Schwenck, Mühlgasse 13.



Unterricht für Damen und Herren.

Belehrer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelt u. amerikan., Correspondenz, Kaufmann, Rechnen, Prozeß, Zinsen u. Conto-Corrent, Rechnen), Buchführung, Kontorunde, Stenographie, Maschinenschreiben. Gründliche Ausbildung. Rascher und sicherer Erfolg. Tages- u. Abend-Kurse.

NB. Voreinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbstbestimmung, werden discret aufgeführt. 4615

Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. groß. Behr. Qualit. Eisenplan 1a Portiere u. II. St.

Geschäfts-Verlegung.

Am 1. April verlegte meine Wohnung von Kirchgasse 23 nach

Faulbrunnenstraße 12, 1.

Hochachtungsvoll Hedwig Engel, Damen-Confection.

Verzogen nach

Moritzstrasse 13.

Dr. Schmolck, prakt. Arzt,

Sprechstunden: 9-10 u. 3-4 Uhr. Sonntags 9-10 Uhr, Telephon No. 3463, 8998